**Zeitschrift:** Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Gewerkschaftsbund

**Band:** 59 (1967)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Impressum

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Nach einer Schilderung der Vorgänge im Frühjahr 1933 werden Versuche der ITF aufgezeigt, durch Kontaktaufnahme zu ehemaligen Gewerkschaftern Voraussetzungen für eine Bekämpfung des Nationalsozialismus zu schaffen. Grundlagen und Methoden der während der folgenden Jahre betriebenen Untergrundarbeit werden am Beispiel einer Eisenbahnergruppe im westdeutschen Raum detailliert analysiert. Diese Untersuchung zeigt, daß der Terrorapparat des Nationalsozialismus sich mindestens bis zum Ausbruch des zweiten Weltkrieges mit dem Widerstand aus den Reihen der Arbeiterschaft auseinandersetzen mußte.

Der nüchtern und sachlich gehaltenen Darstellung schließt sich ein Dokumententeil an, der Quellen verschiedenster Provenienz enthält, die dem Leser ein ausgezeichnetes Bild von der illegalen Arbeit und ihrem Risiko für Freiheit und Leben der Beteiligten und auch von der schwierigen Situation der deutschen politischen Emigration vermitteln.

*Jeanne Fell-Doriot: Die schweizerische Krankenversicherung an einem Wendepunkt.* Herausgegeben, verlegt und vertrieben vom Konkordat der Schweizerischen Krankenkassen, Solothurn. 112 Seiten, Taschenbuchformat, Fr. 4.80.

Obwohl das eidgenössische Kranken- und Unfallversicherungsgesetz vor drei Jahren nach langwierigen parlamentarischen Beratungen in seinem ersten Teil über die Krankenversicherung revidiert wurde, wird von verschiedenster Seite eine Neugestaltung dieses Sozialversicherungszweiges gefordert. Diese Bestrebungen haben ihre Ursache darin, daß unsere heutige Krankenversicherung immer noch auf einem Gesetz aus dem Jahre 1911 aufgebaut ist; denn die bei der Teilrevision angebrachten Änderungen waren nicht grundsätzlicher Natur, sondern brachten lediglich einige dringend notwendige Verbesserungen hinsichtlich der von den Krankenkassen zu gewährenden Leistungen und der Bemessung und Gestaltung der Bundesbeiträge. Nachdem die Diskussion über die Krankenversicherung begonnen hat, kommt die Studie «Die schweizerische Krankenversicherung an einem Wendepunkt» zur rechten Zeit.

Die Autorin dieser Arbeit, die langjährige Redaktorin der «Mutualité romande», des Fachorgans der Krankenkassen der welschen Schweiz, *Jeanne Fell-Doriot*, versteht es, die trockene und komplizierte Materie, die das Gebiet der Krankenversicherung darstellt, in einer auch in der deutschen Übersetzung leicht lesbaren und für den Laien verständlichen Form zu behandeln.

In einem ersten Teil wird die gegenwärtige Situation, die vor allem durch ständig wachsende Prämien für die Krankenkassenmitglieder und vielfach ungedeckte Kosten bei Spitalaufenthalten gekennzeichnet ist, einer eingehenden Analyse unterzogen.

In einem zweiten Teil begibt sich die Autorin auf die Suche nach einer Lösung, die in einem sorgsamen Abwägen aller Vor- und Nachteile besteht, die die Einführung eines Obligatoriums auf Bundesebene, wie wir dieses von AHV und IV her kennen, in der Krankenversicherung mit sich brächte. Es wird dabei vom Grundsatz ausgegangen, daß bei einem Minimum an Verstaatlichung und Verbeamtung eine Krankenversicherung geschaffen werden soll, die für jeden finanziell tragbar ist, jedem auch bei Spitalaufenthalt einen umfassenden Schutz gewährleistet und zugleich allen Beteiligten, vor allem dem Arzt, die größtmögliche Freiheit beläßt.

Die Lektüre dieser als Taschenbuch erschienenen Arbeit zwingt zur Auseinandersetzung mit den Problemen der Krankenversicherung.

---

*«Gewerkschaftliche Rundschau»*, Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, 3000 Bern, Telephon (031) 45 56 66, Postscheckkonto 30-2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 14.—, Ausland Fr. 16.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschafsbund angeschlossenen Verbände Fr. 7.—. Einzelhefte Fr. 1.50. Druck: Unionsdruckerei Bern.